

Fünfundsiebzigstes Kapitel.

Heimkehr nach Honoruru. Industrie der Eingebornen. Seltene Kunstfertigkeit im Flechten ihrer schönen großen Matten. Der Supercargo hat sein Serail rekrutirt und dabei einen greulich schlechten Kauf gemacht.

Der nächste Tag brachte mich nach Honoruru zurück; auf dem Wege dahin immer längs des Meeres hatte ich Gelegenheit zu bemerken, in welchem Maße Rinder und Pferde sich hier vermehrt hatten, die sämtlichen Abhänge der Berge waren davon bedeckt. Das Vieh genießt hier nicht der allgeringsten Pflege, es ist ganz und gar sich selbst überlassen, gedeiht aber ganz vorzüglich, es liebt zwar vorzugsweise die höheren Gegenden, auf den Gipfeln, woselbst der Grasmuchs viel bedeutender ist und wo dasselbe nicht nöthig hat, sich durch allerlei Gestrüpp zu drängen, aber es kommt doch manchmal in die Thäler hinab und sogar bis an das Meeresufer, woselbst es sich badet, wie mir scheint aber auch das Wasser mit großer Begierde säuft, wie denn die Thiere mit gespaltenem Huf überhaupt salziges Wasser lieben.

Die Thiere sind vollständig verwildert, um sich ihrer zu bemächtigen, muß man sie jagen gleich den Hirschen, und da sie heerdenweis leben, sehr muthig sind und sich mit ihren langen Hörnern sehr ernsthaft zur Wehr setzen, so ist diese Jagd durchaus nicht gefahrlos. Nicht selten sollen Heerden von nahezu 100 Stück die Dörfer überfallen. Es ist sehr schwer zu begreifen, welche Absichten sie dabei wohl haben, denn zu finden ist namentlich in diesen Dörfern am Meeresufer nichts, was sie besonders reizen könnte. Und sicher sind sie innerhalb ihrer Gebirge bei weitem besser daran, doch ist es eine Thatsache und die Eingebornen wissen, wenn sie die Heerden kommen sehen, nichts Besseres zu thun, als so eilig wie möglich ihre Hütten zu verlassen, welche sie gewöhnlich ganz zerstört finden, indem die Heerde im wilden Galopp darüber hergegangen ist und sie umgestürzt und niedergetreten hat. Die Häuser werden bald wieder aufgeführt und noch am Abende sitzen die davongelaufenen Leute wieder ganz ruhig in ihren friedlichen Hütten, haben auch wohl einigen Vortheil davon, denn es ist gar nicht selten, daß ein junger Stier sich das Haupt an einem Baume eingerannt hat, oder mit gebrochenem Halse liegen bleibt, das lassen die Eingebornen sich denn vortrefflich schmecken, da sie durchaus keine Kostverächter und auch vom Fasten keine Freunde sind.

Ebenso verbreitet haben sich die Pferde, welche, wie es scheint, einer spanischen Race angehören und sowohl äußerst feurig, als auch zugleich sehr ausdauernd sind. Je mehr ich mich der Stadt näherte, desto auffallender war die